

# Gott erniedrigt sich

Und in Bethlehem kommt unser Gott zur Welt: Jesus Christus! - In einem Stall, denn in der Herberge gibt es keinen Platz. Seine Mutter wickelt Ihn in Windeln und legt Ihn in eine Krippe (Lk 2,7).

24. Dezember

Kalt. - Ärmlich. - Ich bin Josefs Diener. Wie gut er ist! - Er behandelt mich wie seinen Sohn. - Und er verdenkt es mir nicht, wenn ich das Kind in meine Arme nehme und Es

unter zärtlichen, glühenden Worten  
Stunde um Stunde halte!

Ich küsse Es - tu du es auch - und ich  
wiege Es in meinen Armen, und  
singe vor Ihm und nenne Es König,  
Liebe, mein Gott mein Ein und mein  
Alles!... Wie liebenswert ist das  
Kind... und wie kurz das Gesätz. (Der  
Rosenkranz. 3. freudenreiches  
Geheimnis)

Wie jeder andere Mensch verbrachte  
Er neun Monate im Schoße seiner  
Mutter mit größter  
Selbstverständlichkeit. Der Herr  
wußte nur allzu gut, daß die  
Menschheit seiner bitter bedurfte;  
deshalb drängte es Ihn, auf die Erde  
zu kommen, um alle Menschen zu  
retten. Aber Er will nichts  
überstürzen und kommt zu seiner  
Stunde, wie jeder andere Mensch zur  
Welt kommt. Von der Empfängnis bis  
zur Geburt Jesu bemerkt niemand  
außer Josef und Elisabeth das

Wunder: Gott kommt, um unter uns Menschen zu wohnen.

Die Geburt ist ebenfalls von großer Schlichtheit: der Herr kommt ohne Pomp, von allen unerkannt. Auf Erden haben nur Maria und Josef an diesem göttlichen Abenteuer teil. Und dann die Hirten, denen die Engel die Kunde bringen, und schließlich die Weisen aus dem Morgenlande. So geschieht die grundlegende Tat, die Himmel und Erde, Gott und Mensch vereint.

Zu welcher Herzenshärte aber sind wir fähig, daß wir uns so schnell an dieses Geschehen gewöhnen können? Gott erniedrigt sich, damit wir uns Ihm nähern und seine Liebe mit der unseren erwidern können, damit sich unsere Freiheit nicht nur diesem Schauspiel seiner Macht, sondern auch dem Wunder seiner Demut fügt.

Seht die Größe eines Kindes, das Gott ist; der Schöpfer des Himmels und der Erde ist sein Vater, und der Sohn liegt hier in einer Krippe, quia non erat eis locus in diversorio (Lk 2,7), denn es gab für den Eigentümer der Welt, für den Herrn alles Geschaffenen keinen anderen Platz auf Erden. (Christus begegnen 18)

---

pdf | automatisch generiertes  
Dokument von <https://opusdei.org/de-ch/dailytext/gott-erniedrigt-sich/>  
(22.02.2026)